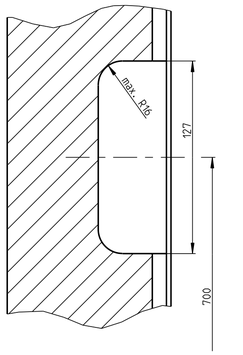
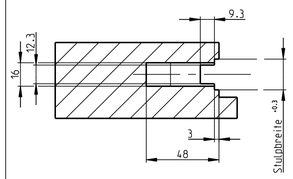
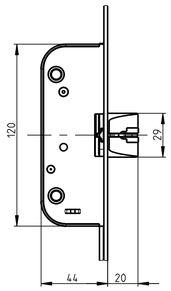
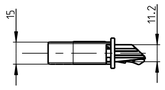
Gangflügel fräsen

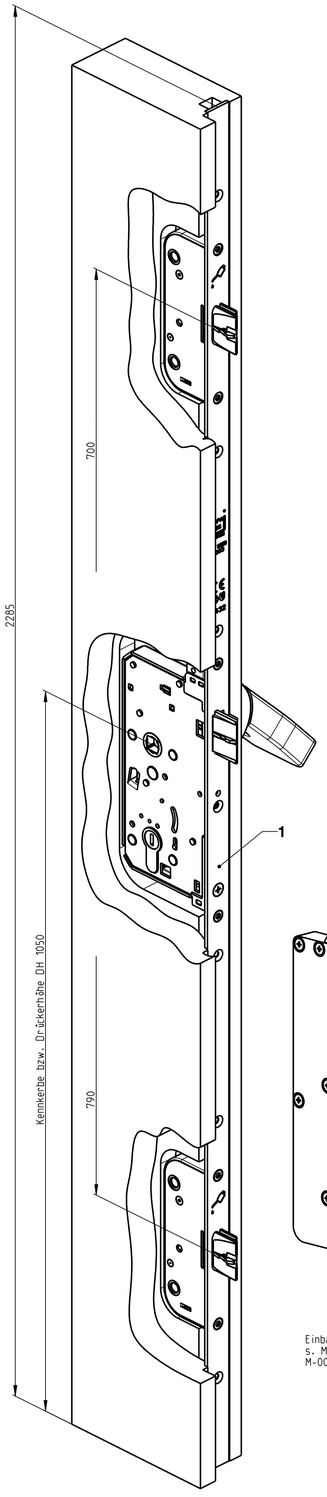




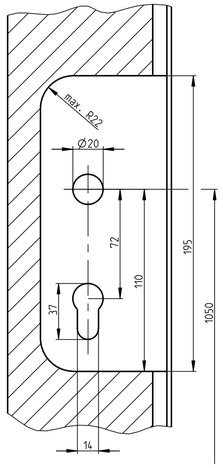
Fallenriegel

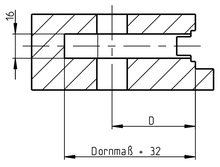




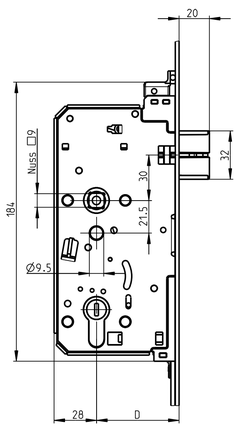


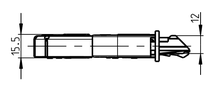
Gangflügel fräsen

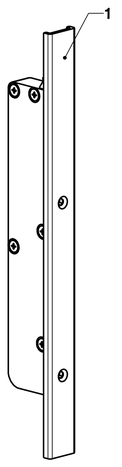




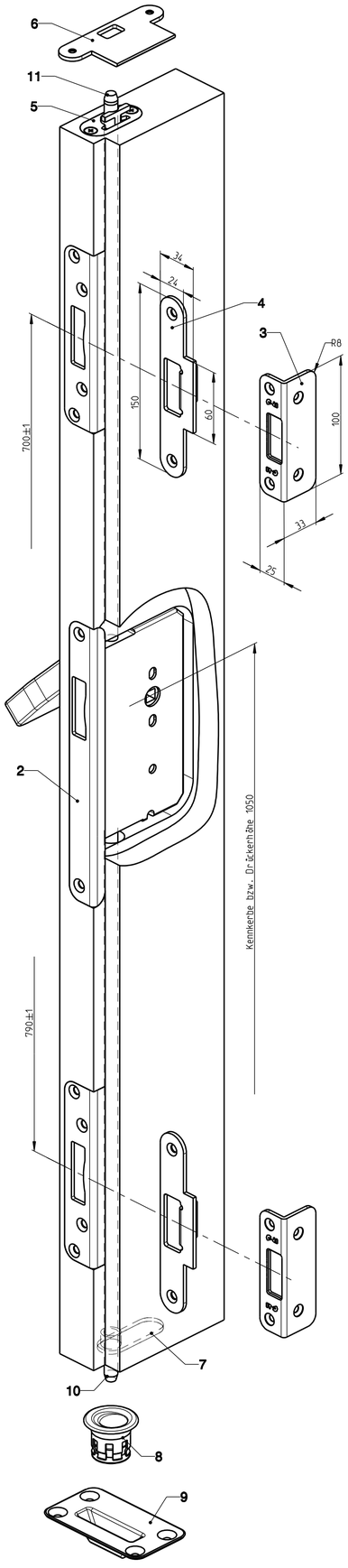
Schlosskasten G.U-Secury 21



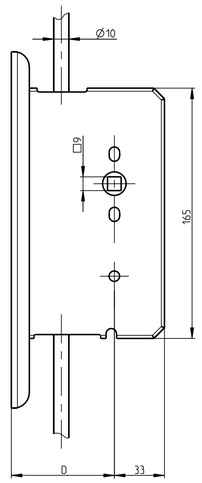


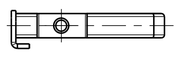


Einbau A-Öffner
s. Montageanleitung
M-00059

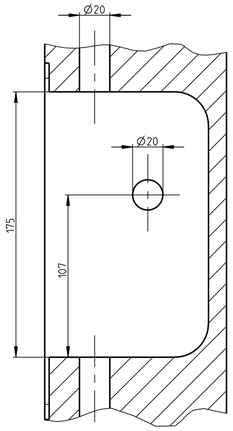


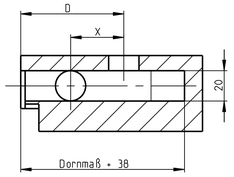
Schlosskasten BKS Treibriegelschloss





Standflügel fräsen





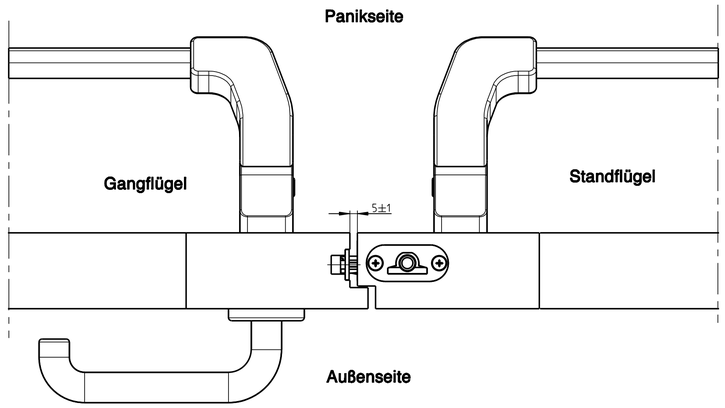
Zum Betrieb des G.U-Secury 21 müssen folgende Punkte beachtet werden:

1. **Die Sicherheitsmerkmale des vorliegenden Produkts sind für die Übereinstimmung mit EN179 und EN1125 wesentlich. Mit Ausnahme der in dieser Anleitung beschriebenen Änderungen, sind keine weiteren Änderungen jeder Art zulässig.**
2. Es dürfen nur die aufgelisteten Schließplatten verbaut werden.
3. Zur Betätigung des Verschlusses nach DIN EN 1125 dürfen nur die nachstehend aufgeführten Stangengriffe verwendet werden: E72: B 7172 XXXX. E74RZ: B 7174 XXXX
   Aussenbeschläge gemäß DIN 18273 mit Übereinstimmungsnachweis dürfen verwendet werden.
4. Zur Betätigung des Verschlusses nach DIN EN 179 dürfen nur die nachstehend aufgeführten Beschläge verwendet werden: DO 20.10.02 (BKS); DO 20.2.01 (Lothar Laflör);
   DO 20.1.01 und DO 20.1.02 (ECO Schulte); DO 20.3.01 und DO 20.3.02 (FSB);
   DO 20.12.01 und DO 20.12.02 (Vieler); DO 20.13.01 und DO 20.13.02 (Hewi);
   DO 20.26.01 und DO 20.26.02 (Grundmann); DO 20.4.01 und DO 20.4.02 (DGRO);
   DO 20.21.01 und DO 20.21.02 (Glutz); DO 20.5.01, DO 20.5.02, DO 20.6.01,
   DO 20.6.02, DO 20.20.01 und DO 20.20.02 (HOPPE),
   DO 20.18.01 und DO 20.18.02 (NORMBAU);
   Die zusätzlichen Montageanleitungen der Beschläge müssen beachtet werden.
5. Der Verschluss ist nur geeignet zum Einsatz in zweiflügeligen Türen.
6. Bei Verwendung an Feuerschutztüren mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung sind Beschläge mit der Kennung FS (siehe DIN 18273) zu verwenden.
7. Bei Verwendung an Rauchschutztüren mit allgemeinem bauaufsichtlichem Prüfzeugnis sind Beschläge mit der Kennung RD oder FS (siehe DIN 18273) zu verwenden.
8. Die Montage- und Wartungsanleitung Secury Automatic M0009000000 muß beachtet werden.
9. Es wird empfohlen die folgenden laufenden Wartungsüberprüfungen in Abständen von nicht mehr als einem Monat vom Betreiber oder eines beauftragten Dritten durchzuführen:
   a: Inspektion und Betätigung des Notausgangverschlusses, um sicherzustellen, dass sämtliche Teile des Verschlusses in einem zufriedenstellenden betriebsfähigen Zustand sind.
   b: Sicherstellen, dass das (die) Sperrelement(e) nicht blockiert ist (sind).
   c: Zusatzriegel müssen jederzeit frei in die Schließplatten einlaufen.

Zusätzlich müssen die Einbau- und Montageanleitungen für Positionen 2C (Treibriegelschloss BKS C 59 500 000) und 5 (Schaltschloss BKS C 59 595 000) beachtet werden!

Pos.	Benennung	Art.-Nr.	Stück
1	Türverschluss G.U-Secury 21 Türverschluss G.U-Secury 21 mit A-Öffner Stulp A= 24.20 Dornmaß D =55. 65. 80 Drückerhöhe DH=1050 Entfernung E= 72 Nuss □ 9 FH	s. Bestellkatalog	1
2	Treibriegelschloss BKS (mit Einbauanleitung)	B 2189 XXXX	1
3	Schließplatte 33x25	9-38551-01-0	2
4	Schließplatte BKS	B 9000 0873	2
5	Schaltschloss BKS (mit Einbauanleitung)	B 1895 000X	1
6	Lappenschließblech für Treibriegel BKS	B 9000 0490	1
7	Stangenführungsplatte BKS	B 9019 0001	1
8	Bodenschließmulde verstellbar BKS	B 9028 0001	1
9	Bodenschließmulde BKS	B 9009 0001	1
10	Treibriegelstange BKS (massiv)	B 9006 XXXX	1
11	Treibriegelstange BKS (Rohr m. Gleitstopfen)	B 9006 XXXX	1

Verfügbare Treibriegelstangenlängen siehe Katalog Feuerschutz- und Paniktüren aus Holz und Stahl.



Profilzylindereinbau:

Bei G.U-Secury 21 ist ein handelsüblicher Profilzylinder verwendbar. (Kein Freilaufzylinder nötig)

Abgebildete Holzquerschnitte sind unverbindliche Ausführungsvorschläge

Montageanleitung

For this document we reserve ourselves all rights according to DIN 34.

7233
7064

Description
Türverschluss G.U-Secury 21
nach DIN EN 179 und DIN EN 1125
für zweiflügelige Holztüren

G-U GRETSCH-UNITAS GMBH BAUBESCHLÄGE
D-71252 DITZINGEN

copy rights reserved

Seen	--	--	Scale	Drawing No.	FOR-MAT
Check	--	--	1:2	0-44525-L0	1
Draft	21.02.06	Bf			
Replacement for	--		CAD	Modification 2	Sheet 1/1